

Die aktuelle Verbreitung von *Carabus coriaceus*, *C. intricatus* und *C. auronitens* in Thüringen (Insecta: Coleoptera, Carabidae)

REINHARD CONRAD, Gera & MATTHIAS HARTMANN, Erfurt

Zusammenfassung

Für die Arten *Carabus coriaceus*, *C. intricatus* und *C. auronitens* wird das aktuelle Vorkommen in Thüringen anhand von Verbreitungskarten gezeigt. Historisch belegte Funde werden mit beachtet, ebenso werden Anmerkungen zu Bestand und Gefährdung gegeben.

Summary

The current distribution of *Carabus coriaceus*, *C. intricatus* and *C. auronitens* in Thuringia is given by maps. The formerly evidence is also noted, remarks of existence and endangering are given.

1. Einleitung

Die Faunistik der *Carabus* - Arten Ostdeutschlands fand mit der Arbeit von ARNDT (1988) einen vorläufigen Abschluß. Die derzeitigen Möglichkeiten gestatten vorerst nur eine Bearbeitung auf der Ebene von Bundesländern. Den Verfassern schien es aus folgenden Gründen notwendig, die Verbreitung der drei *Carabus*-Arten *C. coriaceus*, *C. auronitens* und *C. intricatus* in Thüringen auf den aktuellen Stand zu bringen:

- Die Verbreitungskarte von *C. coriaceus* ist in der Arbeit von ARNDT (1989) nicht publiziert (drucktechnischer Fehler).
- *C. intricatus* ist in Thüringen nur an wenigen Stellen zu finden, auch seine Lebensräume werden stark beeinträchtigt. Er ist besonders stark an Wärme, offene und felsige Strukturen gebunden. Die Entwicklung der Verbreitung muß auch zukünftig überwacht werden.
- *C. auronitens* ist mit seiner momentanen Verbreitung in Thüringen auf einen relativ engen Raum (Mittelgebirge) begrenzt, der Rückgang der Verbreitungsdichte soll in den folgenden Jahren überprüft werden. Die derzeitig geplanten und ablaufenden Landschaftsveränderungen im Thüringer Wald (geplante Autobahn, ICE-Trasse, Talsperren etc.) beeinflussen die Art nachhaltig hinsichtlich Populationsgröße und Isolierungsgrad.

2. Methoden

Zur Abfassung einer möglichst aktuellen und umfangreichen Verbreitungsübersicht dieser Arten, war das Zusammentragen von Funddaten die wichtigste Voraussetzung. Unterstützt wurden die Verfasser hierbei von fast allen Entomologen des Thüringer Entomologenverbandes. Ihnen allen sei an dieser Stelle für die Überlassung ihrer Daten nochmals herzlichst gedankt.

Darüber hinaus wurde die zur Verfügung stehende Literatur (RAPP 1933, LIEBMANN 1955) und die Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt ausgewertet. Die Originalfunddaten von ARNDT (1989) konnten nicht mit ausgewertet werden.

Die Aufbereitung der Daten erfolgte mit dem in Thüringen eingesetzten Faunistik-Programm „Magic - Fauna“, das eine schnelle und sichere Nachweisführung gewährleistet. Das darin enthaltene Kartenprogramm auf MTB-Quadranten-Basis (1:25.000) erlaubt eine sehr gute Darstellung der Verbreitung einzelner Arten. Die Datenbank wird für die Laufkäfer seit 1992 von M. Hartmann geführt. Auf eine Aufzählung aller Fundorte oder der bisherigen 655 Funddaten der drei *Carabus*-Arten wird an dieser Stelle aus Platzgründen verzichtet. Die Daten stehen in o.g. Datenbank einer Überprüfung zur Verfügung.

3. Ergebnisse

3.1. Verbreitung von *Carabus coriaceus* L., 1758

In die Auswertung konnten 350 Fundmeldungen (incl. Literatur) einbezogen werden. Die Arbeit von ARNDT (1988) gibt keine genaueren Fundorte an, es wird lediglich eine weite Verbreitung konstatiert. Nach derzeitigem Kenntnisstand ergibt sich für Thüringen ein mehr oder weniger geschlossenes Verbreitungsbild (Abb.1). Lücken in den Nord- und Südregionen sind bedingt durch fehlende Untersuchungen bzw. Aufsammlungen in diesen Gebieten. Die vorliegenden Ergebnisse lassen den Schluß zu, daß diese Art in Thüringen nirgendwo gefährdet ist. Allerdings existieren erhebliche Unterschiede in der Individuenzahl pro Fundort. Die Vermutung, daß *C. coriaceus* in Ostthüringen gefährdet ist, da nur wenige Funde in geringen Individuenzahlen vorlagen, ist nicht zutreffend. Hier spielt vielmehr die Sammelmethode eine entscheidende Rolle. Handfänge oder Sichtbeobachtungen gelingen meist nur von wenigen (1-4) Exemplaren. Wird dagegen in einem Gebiet mit der Bodenfallenmethode (Fangflüssigkeit Formol o.ä.) gearbeitet, steigen die Individuenzahlen z.T. drastisch an. So wurden 1993 bei einer Untersuchung zur Schutzwürdigkeit eines Gebietes (NSG „Hain“, Großschwabhausen) während einer Vegetationsperiode ca.150 Ex. gefangen, ohne jedoch die Population nachhaltig zu schädigen. In diesem Gebiet befindet sich nach wie vor die wahrscheinlich zahlenmäßig größte Population dieser Art in Thüringen. Keine andere Fallenuntersuchung erbrachte bisher annähernd gleiche Individuenzahlen.

Eine Höhenverbreitungsgrenze in Thüringen scheint es für *C. coriaceus* nicht zu geben.

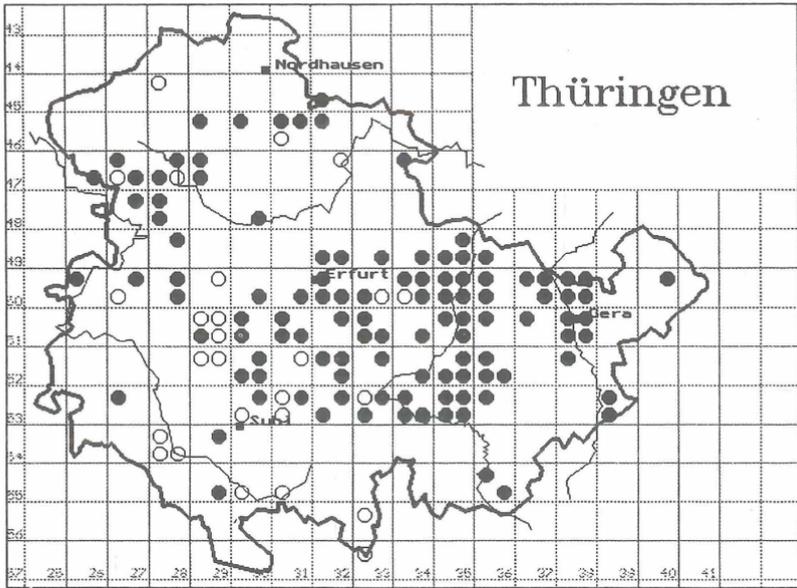


Abb. 1 - Verbreitungskarte von *Carabus coriaceus* L., 1758

o - Funde vor 1940

• - Funde nach 1940

Allerdings sind Nachweise aus dem höheren Thüringer Wald sehr selten und weit verteilt. Der höchstgelegene Fundort ist derzeit Oberhof mit ca. 800 m NN. Die Art meidet weitestgehend geschlossene Nadelwälder im Bereich der Kammlagen des Thüringer Waldes. Ebenso fehlt sie in weiten Bereichen der ausgeräumten Ackerebene. Funde im zentralen Thüringer Becken liegen ausnahmslos in Feldgehölzen oder Waldresten von Flußauen.

3.2. Verbreitung von *Carabus intricatus* L., 1761

Von dieser Art liegen bisher 122 Fundmeldungen vor, die zumindest einem entsprechenden MTB-Quadranten zuordenbar sind. Wie aus Abb. 2 ersichtlich, beschränkt sich das Verbreitungsgebiet auf wärmegetönte Täler. Derzeitige Verbreitungsschwerpunkte sind das obere Saaletal und das obere Elstertal. Die Funde in Westthüringen (Hörselberge bei Eisenach, Umgebung Mühlhausen) sind derzeit am Erlöschen. Hier wurden meist nur wenige Exemplare gefunden. Die letzten Funde datieren von 1980 (Eisenach) bzw. 1982 (Mühlhausen). In den östlichen Gebieten Thüringens ist *C. intricatus* stellenweise häufig. Hier lebt die Art an z.T. sehr steilen Hängen der Flußtäler und fällt oft in größerer Zahl beim Überqueren von Straßen dem Autoverkehr zum Opfer. Von den Fundstellen nördlich bis nordwestlich von Suhl (Thüringer Wald) liegen keine aktuellen Nachweise nach 1933 vor. Daraus resultierend kommt der Erhaltung der Populationen in Ostthüringen (Saale-, Elstertal) eine überregionale Bedeutung für den Bestand dieser Art in Thüringen zu.

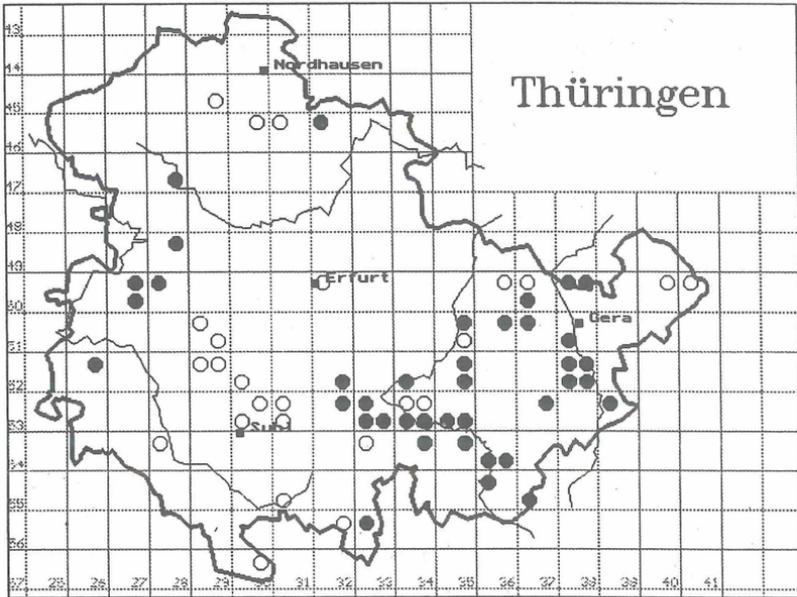


Abb. 2 - Verbreitungskarte von *Carabus intricatus* L., 1761

o - Funde vor 1940 • - Funde nach 1940

3.3. Verbreitung von *Carabus auronitens* F., 1792

Es konnten bisher 193 Funddaten registriert werden. ARNDT (1989) bezeichnet die Art als in allen Mittelgebirgen weit verbreitet und stellenweise häufig. Die derzeitige

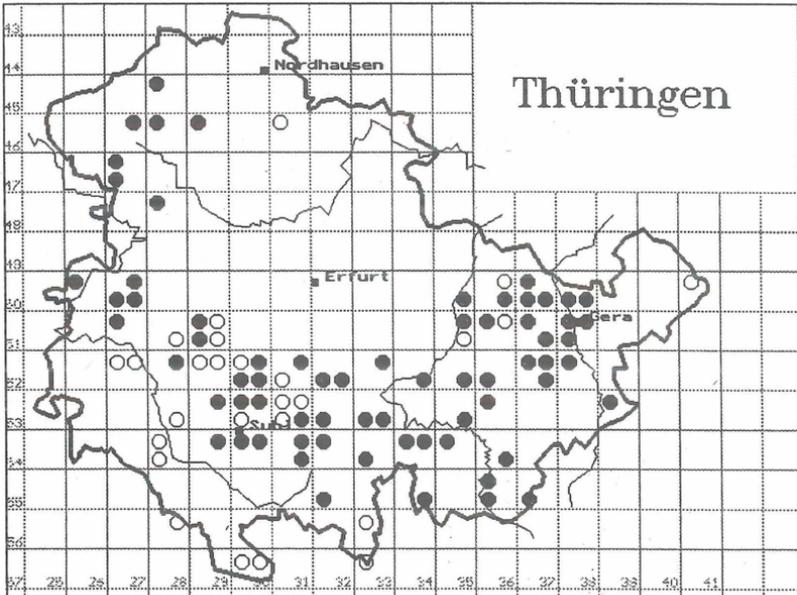


Abb. 3 - Verbreitungskarte von *Carabus auronitens* F., 1792

o - Funde vor 1940 • - Funde nach 1940

Verbreitung in Thüringen ist der Abb. 3 zu entnehmen. Trotz einer relativ geringen Funddichte ist die Tendenz der Verbreitung in den Mittelgebirgslagen deutlich zu erkennen. *C. auronitens* ist mit Sicherheit in allen entsprechenden Wald-Biotopen (lichte Nadel- und Mischwälder) anzutreffen. Bisweilen ist er noch in größerer Zahl nachweisbar. Oft jedoch sind selbst bei mehrmonatigen Fallenuntersuchungen nur wenige Tiere zu verzeichnen. Trotzdem ist *C. auronitens* derzeit als ungefährdet einzustufen. Inwieweit diese Art Störungen und Veränderungen ihres Lebensraumes toleriert, kann vorerst nicht festgestellt werden. Mit einem Rückgang ist in den nächsten Jahren durch den Bau der ICE-Trasse und der Thüringer Wald-Autobahn zu rechnen. Deshalb sind alle auch zukünftig anfallenden Daten dieser Art von großem Interesse.

Bei Betrachtung der Höhenverteilung der Funde fällt auf, daß es keine bevorzugte Mindesthöhe gibt. Vielmehr scheint die Naturnähe und eine kühlere (meist nordexponierte) Lage des entsprechenden Waldes eine wichtigere Rolle zu spielen. Die Art meidet zwar die tiefliegenden Bereiche beiderseits des Thüringer Waldes, aber aus Ostthüringen existieren Nachweise aus Höhen um 250 m NN. Der höchstgelegene Fundort ist Tabarz (Gr. Inselsberg) mit 900 m NN.

Literatur:

- ARNDT, E. (1989): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Gattung *Carabus* LINNÉ (Coleoptera, Carabidae).- Beitr. Ent., Berlin **39**, 1, S. 63 - 103.
- LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen.- Arnstadt.
- RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. Bd. I., Erfurt.

Anschrift der Verfasser: Reinhard Conrad
Heinrichstr. 33
07545 Gera

Dipl.- Biol. Matthias Hartmann
Naturkundemuseum Erfurt
PSF 769
99015 Erfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Conrad Reinhard, Hartmann Matthias

Artikel/Article: [Thüringer Faunistische Abhandlungen 78-82](#)